

SCHWAAD LAPPE



FC vs. TuS Koblenz • Sonntag, 09.03.2008 • Nummer 12

Hallo FC-Fans,

zwei wichtige Spiele gegen direkte Konkurrenten um den Aufstieg liegen hinter uns und was bleibt ist die Erkenntnis, dass mehr zu holen war, als die erreichten zwei Punkte.



Trotz dieser beiden sieglosen Partien liegen die Aufstiegsplätze noch in Reichweite. Ein Heimsieg heute gegen Koblenz ist also Pflicht, um die eigenen Ambitionen zu untermauern. Beim vergangenen Heimspiel gegen die „Sechziger“ bemerkten einige vielleicht eine „Umstrukturierung“ im Stehplatzbereich der Südkurve. Mehr hierzu bzw. zum geplanten „Supporters-Block“ könnt Ihr in diesem Flyer nachlesen. Gegen 1860 München erstrahlte unsere Südkurve in Form einer großen Choreographie zu Ehren des 60-jährigen Clubjubiläums. Die Kosten für solche Aktionen sind enorm, weshalb wir heute und beim kommenden Heimspiel Spenden in der Kurve sammeln. Genaueres könnt Ihr auch dem aktuellen „Schwaadlappe“ entnehmen.

Eine weitere Information in eigener Sache: Die elfte Ausgabe unseres Fanzines „Mentalita Kölsch“ war binnen eines Spieltages restlos vergriffen und ist somit ausverkauft. Wie immer viel Spaß beim Lesen und auf ein erfolgreiches Spiel – schreien wir sie zum Sieg!

AUCH HEUTE GIBT ES WIEDER EINE CHOREOGRAPHIE... WICHTIG FÜR DIE STEHPLATZBLÖCKE S2 BIS S5:

- Papptafeln einige Minuten vor Einlauf der Mannschaften bereit halten!
- Countdown über die Mikro-Anlage beachten!
- Auf Kommando Papptafeln bis zum Anpfiff hochhalten!

Rückblick:

FC – 1860 München 0:0

Vor diesem wichtigen Spiel galt unsere Konzentration zunächst der Choreographie zum 60-jährigen Jubiläum unseres Vereins. Im Voraus waren wir etwas in Sorge, dass das Muster des traditionellen FC-Trikots im Stehplatzbereich



nicht exakt eingehalten würde. Diese Bedenken waren jedoch völlig unbegründet, da alle auf die durch Flatterband markierte Linie geachtet haben und so ein sauberer Übergang der Farben entstand.



Auf das Kommando der Anheizer reckte die gesamte Südkurve rote und weiße Papptafeln in die Höhe, was vor allem im Oberrang auf Anhieb sehr gut funktionierte. Abgerundet wurde das imposante Bild mit dem Spruchband „60 Jahre 1. FC Köln“ und dem passenden „Happy Birthday“-Ständchen aus Tausenden Kehlen. Die Choreo „stand“ sehr lange und beim Anblick der Fotos kann man behaupten, dass sich die Arbeit gelohnt hat und wir ein passendes Geburtstagsgeschenk für unseren Verein ausgesucht hatten.

Die Mannschaft konnte ihren Beitrag in Form von drei Punkten leider nicht erbringen. Zwar kam der FC schwungvoll in die Partie, nutzte seine Chancen jedoch nicht und geriet durch den Platzverweis für McKenna noch vor der Halbzeit in Unterzahl. So war der eine Punkt am Ende besser als nichts, auch wenn bei einem Heimspiel mehr kommen

muss. Erstmals zu diesem Spiel fand eine „Umstrukturierung“ innerhalb des Stehplatzbereiches statt mit dem Ziel, die Stimmung in der Südkurve zu verbessern. Mehr dazu in der gesonderten Rubrik. Der Mittelteil der Kurve wirkte jedenfalls geschlossener und so war gerade der Support in der 1. Halbzeit einer der besseren Sorte. Sicher wird es

noch viel Zeit und Arbeit brauchen, um der Kurve akustisch wieder zu alter Stärke zu verhelfen, aber wir sind auf einem guten Weg.

Durch die erfolgreiche Choreo und die allgemeine Geburtstags euphorie wirkte das Singen in der Kurve befreiter als sonst und machte richtig Spaß. Nach einigen Spielminuten präsentierten wir ein Spruchband vor der Kurve: „Wie schön, dass du geboren bist – wir hätten Dich sonst sehr vermisst! Alles Gute zum 60. Geburtstag, FC!“ Untermalte wurde diese Aussage mit dem entsprechenden Lied und sorgte für das eine oder andere Lächeln im Stadion. Spätestens nach dem Platzverweis war die Atmosphäre aufgeheizt und die Emotionen entluden sich nicht nur einmal durch Gesänge gegen den Schiedsrichter.

Die 2. Halbzeit gestaltete sich insgesamt leider weniger lautstark. „Freitag, Sonntag, Montag – das ist ganz egal: seit mehr als 11 Jahren immer für Dich da!“ stand schließlich noch vor der Kurve auf Tapete geschrieben, um unserem Verein die Treue zu schwören. Letztlich fehlte wohl nur das Siegtor zu einem vollends gelungenen Spieltag.





Spenden für die Kurve

Der sportliche Erfolg blieb uns gegen 1860 zwar verwehrt, die Südkurve feierte jedoch ein phantastisches Bild und sorgte so zumindest vor dem Spiel für einen optischen Glanzpunkt. Beim Anblick der Fotos sind wir uns wieder einmal sicher, dass es die ganze Arbeit wert war. Neben den vielen Stunden, die wir als Gruppe regelmäßig für diese und ähnliche Aktionen aufbringen, kosten Choreographien auch immer eine Menge Geld.

Bereits heute wird es wieder eine Choreo geben und zum heiß ersehnten Derby gegen Mönchengladbach wird eine weitere in größerem Rahmen folgen. Deshalb sammeln wir heute und beim nächsten Heimspiel Spenden, um solche Aktionen auch in Zukunft möglich zu machen. Ihr findet unsere Sammler in den Eingangsbereichen im Stadion vor dem heutigen Spiel und wie erwähnt auch beim kommenden Heimspiel gegen Wehen.

Neben der Tatsache, dass sich die Kurve durch solche Aktionen eigenständig finanziert und unabhängig agieren kann, ist uns ebenso Transparenz bei der Durchführung der Spendenaktion wichtig. Deshalb haben wir uns (wie in der Vergangenheit) dazu entschieden, dass Geld extern zählen zu lassen. Diese Aufgabe übernimmt der Fanclub „Cologne Power East Belgium“ und so können wir Euch versichern, dass Eure Spenden zu 100% in die Südkurve zurück fließen.

Ihr erkennt unsere Sammler an dem Banner „Spenden für die Kurve“ und den Sammeldosen. Wer gerne einen Beitrag zu den Aktionen leisten möchte und im Stadion nicht die Möglichkeit dazu hat, kann sich gerne an info@wh96.de wenden.

Vielen Dank im Voraus an alle Spender!

.....

Supporters-Block

Seit Monaten kritisieren wir die andauernde Stagnation der Stimmung bei Heimspielen. Auf der Suche nach Lösungsansätzen berieten wir uns mit verschiedenen Gruppen und in der Winterpause wurden wir uns über die Strategie zur Verbesserung der Unterstützung einig.

Beim vergangenen Heimspiel testeten wir unsere Idee – eine Umstrukturierung der Standpunkte im Stehplatzbereich - zum ersten Mal. So rückten die „Boyz Köln“ aus dem S2 direkt in den S3 und stehen nun unmittelbar neben der „Wilden Horde“. Die „Red Scorpions“ gaben ebenfalls ihren Standort im Block S5 auf und wechselten in den S4. Es gilt also näher zusammenzurücken und die Kräfte im Zentrum der Kurve zu bündeln. Optisch und akustisch machte die Veränderung eine Menge aus. Der Schritt war für alle beteiligten Gruppen nicht einfach, da jede einen Teil seiner Eigenständigkeit aufgeben musste, aber nur so kommen wir als Kurve gemeinsam weiter.

Was die Zukunft bringt, wird sich noch zeigen müssen. Wir resümieren gerade gemeinsam den Testlauf vom besagten





Heimspiel und beraten uns über den weiteren Weg. Für die nächste Saison haben wir das klare Ziel, den Block S3 in Zusammenarbeit mit dem Verein klar als Supporters-Block zu deklarieren und das Herz der Kurve endlich wieder zum pulsieren zu bringen.

Es tut sich etwas – sei auch Du ein Teil davon und pack mit an! Fragen und Anregungen nehmen wir wie immer gerne entgegen: an den bekannten Orten im Stadion oder per E-Mail an stimmung@suedkurve-koeln.de.

Rückblick: SpVgg. Greuther Fürth – FC 2:2

Eine Stunde vor Spielbeginn enterten wir den nahezu leeren Gästeblock und stellten uns auf einen tristen Freitagabend ein. Zum Glück sollte es anders kommen. Innerhalb einer Stunde füllte sich unser Sektor und wir läuteten die Partie mit einem Meer von kleinen Fähnchen ein. Der FC erwischte einen optimalen Start und erspielte sich nach 15 Minuten bereits eine komfortable 2:0-Führung.

Der FC wäre aber nicht der FC, wenn er es schaffen würde, ein solches Spiel abgeklärt zu gewinnen.

Der Anschlusstreffer ließ nicht lange auf sich warten. Als man die Entscheidung trotz einiger Chancen nicht herbeiführen konnte, nutzte Fürth einen Konter zum Ausgleich – 2:2. Dieses Remis fühlt sich wie eine Niederlage an und hindert uns daran, auf einen Aufstiegsrang zu klettern. Die Stimmung im Gästeblock war über 90 Minuten durchgehend gut.

Viele neuere Lieder entwickelten sich zu Dauergesängen und wurden lediglich von lautstarken kölnischen Gassenhauern unterbrochen. Die Lieder wurden auch nicht krampfhaft „durchgesungen“, sondern trugen sich sozusagen immer wieder von selbst. Der untere Bereich des Gästeblocks sang sich die Seele aus dem Leib und wenn auch die oberen Reihen in die Gesänge einstimmten, wurde es richtig laut im Stadion. Der Spielverlauf tat zunächst sein Übriges und so blickte man in begeisterte Gesichter, die froh waren, ihre Farben in der Fremde hochhalten zu können. Selbstverständlich wurden auch diejenigen mit in den Support einbezogen, die Letzteres nicht können.

Den mitgereisten Stadionverbotlern wurde in der Kneipe in der Nähe des Gästeblocks signalisiert, dass die Kurve hinter ihnen steht und wir es kaum erwarten können, bis sie wieder in unserer Mitte stehen. Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen der Ausgesperrten für Eure Solidarität bedanken! „**Stadionverbotler mit uns!**“



FC vs. TuS Koblenz · Schwaadlappe Nr. 12 · 09.03.2008 · Auflage: 4.000 ·

Kontakt: publikationen@wh96.de (Schwaadlappe) · stimmung@suedkurve-koeln.de
(Stimmung) info@wh96.de (WH-Allgemein) · WILDE HORDE seit 1996